

Fachfremd Deutsch und Mathe Klasse 1

Beitrag von „Anja82“ vom 22. Juli 2017 17:39

Zitat von Zweisam

Das ist leider eine Unart, die sich in einigen Grundschulen immer noch durchsetzt - Stichwort Klassenlehrerprinzip- und ebenso leider häufig viel Murks produziert. Ich persönlich halte dieses Klassenlehrerprinzip für überholt und echt kontraproduktiv, selbst wenn die Kollegen da motiviert und engagiert rangehen, und verteidigen, dass sie ja "schon immer" fachfremd unterrichten. In der weiterführenden Schule sieht man sehr häufig die (vermeidbaren) Resultate... 😞 In den Bildungsstandards (war das da? oder woanders, glaub aber dort) findet man übrigens den Hinweis, dass das Klassenlehrerprinzip in der GS zwar berücksichtigt werden soll, aber nur unter angemessener Berücksichtigung des fachlichen..., gibt ja auch genug Untersuchungen, die das fachfremde Unterrichten kritisieren und Aber wie gesagt, einige Grundschulen halten irgendwie an diesem "ich unterrichte alles" fest. Die "fortschrittlicheren" Grundschulen lassen Mathe, Deutsch, Englisch, HWS nicht fachfremd unterrichten und nehmen dafür gerne in Kauf, dass es dann eben drei, vier oder fünf Lehrkräfte in der Klasse gibt - kommen die Kids auch gut mit klar. Leider ist das bei kleineren Grundschulen häufig nicht möglich, weil sie eben personell eingeschränkter sind, da müsste man einfach viel mehr Angebote für Zusatzqualifikationen machen (verpflichtend, aber mit Stundenausgleich), damit die Qualität überall stimmen kann.

Das Klassenlehrerprinzip ist für Grundschulen sehr wichtig, denn wir kriegen ziemlich kleine Kinder in die ersten Klassen. Dazu kommt, dass wir immer mehr Kinder bekommen, für die die Beziehungsebene sehr sehr wichtig ist. Bei uns ändern gerade viele weiterführende Schulen das Prinzip, dass der Klassenlehrer nach Klasse 6/8/10 usw. ausgewechselt wird eben weil es viel mehr Sinn macht, dass Kinder die eh gerade in die Pubertät kommen, eine Konstante haben, die sie schon von "vor der Pubertät" kennen.

Nichtsdestotrotz finde ich es wichtig, dass Mathematik und Deutsch von fortgebildeten Lehrern unterrichtet werden. Das heißt nicht unbedingt, dass man es studiert haben muss. Man darf nicht vergessen, dass das Grundschulstudium sehr didaktisch ausgerichtet ist und man viele Fächer fachfremd unterrichten muss.

Hamburg hat eine neue Bildungsinitiative, dass Mathe von studierten (oder 1 Jahr fortgebildeten) Lehrern unterrichtet werden muss. Es gibt natürlich gar nicht genug Mathe-Lehrer.

LG Anja (studierte Mathe- Deutsch- und Sachunterrichtslehrerin (mit qualifizierender Fortbildung in Englisch und Werken)